



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VIII. Markgraf Ludwig verleiht an Bewohner von Wriezen und Reetz den
Fischzoll dieser Städte auf vier Jahre, im Jahre 1339.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

oder mit holthe tu vfer nut vnde tu iren vrome. Wi en willen och daf nicht, dat men si ti tu rechte vmme jengherleie fake buten yrer stat, wenne vor yren richter scholen si antwerden bynnen yrer stat, Etten were denne, dat di ratman oder di meynheit der stat jenghen man vor vnrechten wolden, dat scal me vor vns brenghen. Bi yrem richter en scal och vfer vogtdie bode nene sitten, tu jengherhande claghe, Mer ere richter di scal vnf bewaren vppe fines fulues schaden. He en scal och nimende mit sich sunen laten, di vor en brock achtich worden, he en dede dat mit vnfen willen. Vortmer so gheue wi eme alle ere scheyden also, alse si di redeliken beseten hebben tu dorp rechte bette an dessen dach, So gheue wi si em tu stat rechte, like andern vfen steden. Ere pleghe scolen si vns vnd vnfen mannen gheuen, alse si wentte her tu ghedan hebben. Wi behalden och vfe dinstmannen vnde vfe andern mannen bi erme rechte vnde nemen dat vt. Di tughe, di hir ouer sint ghewesen, dat sint di erbaren herren, her Jan van buch, di vfe meyne houetman waf tu der tyit, eyn rider, her otto, eyn herre van yleborch, her heyneke van aluenfleue, her henning van Jaghow, riddere; henning van vchtenbaghen, Thylo rutenik, henning sparre, di voghet waf tu bifedal tu dem male, heyne pul, knechte. Vnde hir vmme hebben si vnf ghegheuen drittich marc Brandenb. siluers vnde hebben si vns betalet nach vfen willen. Dit is ghededinghet vnde desse brif is ghegheuen na godes bort dritteynhundert jar in deme zouende vnde drittichten jare, des sondaghes, wan men singhet in excelfo trono, tu berlin in der stat. Tu tughe vnde tu eyner ganfche stedicheit deffer vorbescreuen ding, vppe dattet van vnf vnde van vnfen nakomelinghen stede vnde vntubroken bliue, so hebbe wi vnse jnghefeghele laten henghen an dessen brif.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Briezen.

VIII. Markgraf Ludwig verleiht an Bewohner von Briezen und Retz den Fischzoll dieser Städte auf vier Jahre, im Jahre 1339.

Nos Ludouicus etc. Exposuimus et presentibus locamus prouidis viris et honestis wernhero Lantriter, ciui in Wryzen, et Walthero in Retz eorumque veris et legitimis heredibus nostrum theoloneum allecium in Retz et theoloneum piscium, quod vulgariter dicitur kaneuifch, in vrizne cum omni nostra iusticia, qua alii theolonarii nostri prius sunt consueti, secundum modum et consuetudinem antiquam, prout ipsi a predecessoribus nostris bone recordationis marchionibus Brandenburgensibus id ipsum theoloneum tenuerunt et habuerunt, pro XV marcis argenti Brandenburgensis et ponderis a festo pasche proxime nunc venturo per III annorum spacium quiete et pacifice possidendum. In cuius etc. Datum Prentzla.

Nach dem Copialbuche M. Ludwig I., betr. die Vogtei Baritim Nr. 8.